



Freiwilliges Engagement ist ein

GESCHENK

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	03
25 Jahre CBE	04
Engagement-Beratung	12
Engagement für Bildung	14
Engagement im Quartier	17
Unternehmensengagement	20
Vielfalt im Engagement	23
Junges Engagement	26
Nachberufliches Engagement	28
Unser Verein	29
Anerkennung für das Engagement	30
Unterstützen Sie uns	31



Impressum

Herausgeber: Centrum für bürgerschaftliches Engagement e. V. (CBE)
Wallstraße 7 · 45468 Mülheim an der Ruhr
www.cbe-mh.de · info@cbe-mh.de

Vertreten durch Dagmar Mühlenfeld, 1. Vorsitzende
Michael Schüring, Geschäftsführer

Redaktion: Centrum für bürgerschaftliches Engagement e. V.
Konzeption und Gestaltung: www.platin-e.de
Bildrechte: Centrum für bürgerschaftliches Engagement e. V.

Stand: August 2026

© 2026 Centrum für bürgerschaftliches Engagement e. V.

Liebe Freunde des CBE,

das CBE feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen und wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, einen Blick in die Geschichte unseres Vereins zu werfen und Ihnen die aktuelle Arbeit vorzustellen.

Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto „Freiwilliges Engagement ist ein Geschenk“. Denn das, was Freiwillige in unserer Stadtgesellschaft leisten, trägt in vielen Bereichen wesentlich dazu bei, dass unsere Stadt lebens- und liebenswert ist. Ehrenamt ist unverzichtbar und der Beitrag der Ehrenamtlichen ist freiwillig und durch keinen Pflichtdienst zu ersetzen. Und weil das freiwillige Engagement, dieses auch eigensinnige “Geschenk der Bürger:innen an uns alle”, so wertvoll ist, müssen wir ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihr Engagement in unserer Stadt anbieten.

Die 13 Gründungsmitglieder des CBE wollten dies gemeinsam tun und haben im Mai 2001 mit der Gründung eines gemeinschaftlich getragenen Vereins von Anfang an deutlich gemacht, dass hier die engagierten Menschen im Mittelpunkt stehen werden und nicht das Interesse einzelner Mitglieder. 25 Jahre später hat sich das CBE zu einem Zentrum für Engagierte in Mülheim an der Ruhr und im Ruhrgebiet entwickelt. Jährlich unterstützen wir hunderte Engagierte dabei, das passende Engagement für sich zu finden. Ganz analog mit einem Beratungsgespräch, bei einer Ehrenamt-

Messe oder ganz neu per whatsapp – Beratung und über die digitale Engagement-Plattform.

Als Entwicklungsagentur für ehrenamtliche Projekte schafft das CBE kontinuierlich neue und interessante Engagement-Möglichkeiten, als Mittleragentur bringt es engagierte Unternehmen mit gemeinnützigen Partnern in Kontakt und als Netzwerker organisiert es die Zusammenarbeit von Menschen aus allen Bereichen.

Die Konstante in der Arbeit des CBE ist auch nach 25 Jahren, in denen sich viel verändert hat, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Das gemeinsame Engagement, die gegenseitige Wertschätzung und das demokratische Miteinander sind das Fundament dieser Einrichtung. Und wir sind zuversichtlich, dass dieser Geist auch in 25 Jahren noch ansteckend ist und Menschen in und mit dem CBE ihr persönliches Engagement finden.

Wir danken ganz herzlich allen Engagierten, Mitgliedern, Förderern und Partnern, die das CBE in den letzten 25 Jahren getragen, gestärkt und mitentwickelt haben und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Broschüre.

Dagmar Mühlendorf

Michael Schüring

DIE GESCHICHTE DES CBE

DIE GRÜNDUNGSPHASE (2001-2004)

Das Ehrenamt verändert sich zur Jahrtausendwende. Das in dieser Zeit neu entstehende freiwillige Engagement bindet sich nicht mehr an das Herkunftsmilieu oder das nachbarschaftliche Umfeld, es ist selbstbestimmt, frei und unabhängig. Und es braucht einen professionellen Navigator durch die Engagementlandschaft, eine Fachstelle für Beratung, Vermittlung und Qualifizierung der freiwillig Engagierten. Diese Aufgabe soll das CBE übernehmen.

Am 20. August 2001 wurde das „Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V.“ als gemeinnütziger Verein in das Vereinsregister eingetragen. Zu den 13 Gründungsmitgliedern zählten die Stadt Mülheim, Verbände und Vereine, ein Unternehmen und Einzelpersonen.

Die ersten Räumlichkeiten wurden im Dezember 2001 vom DRK Mülheim gestellt.

Gudrun Schönwälder wechselte von der AWO Freiwilligenkoordination in das CBE und begann mit dem Aufbau der Vermittlung. Sie knüpfte Kontakte zu den Vereinen in Mülheim. Und sie erhielt Unterstützung von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa), die sich im Januar 1999 als Dachverband der Freiwilligenagenturen in Deutschland gegründet hatte.

Die Gründungsväter und – Mütter des CBE wollten eine gemeinsame Einrichtung für Mülheim schaffen,



die den Ehrenamtlichen verpflichtet und frei von Trägerinteressen als Fachstelle für bürgerschaftlich Engagierte aktiv ist. Diese Neutralität führt bis heute dazu, dass sehr unterschiedliche Bürger:innen das Angebot des CBE wahrnehmen und Zugänge zum freiwilligen Engagement niederschwellig sind. Davon profitieren alle Vereine in unserer Stadt.

Das CBE beschränkt sich nicht auf die Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen. Es ist vielmehr ein Zentrum für Engagement und Engagierte. Hier kommen Bürger:innen, Vereine und Unternehmen im Ehrenamt zusammen, knüpfen Kontakte und gestalten mit. Diese Ausrichtung bei der Gründung hat dazu beigetragen, dass das CBE heute ein Brückenbauer und Netzwerker für zivilgesellschaftliches Engagement in Mülheim und dem Ruhrgebiet geworden ist.

Das CBE hat schon früh gemeinsam mit den Ehrenamtlichen neue Formen des gesellschaftlichen Engagements ausprobiert und in Projekten entwickelt. So entstanden Modellprojekte und auch dauerhafte Programme, oft in Kooperation mit Mitgliedern oder anderen Vereinen und Initiativen.

Mit dem Umzug in die ersten eigenen Räume an der Friedrichstraße 9 und der Einstellung von Eva Winkler 2003 als Freiwilligenkoordinatorin und Andrea Hankeln als Geschäftsführerin 2004 endet die erfolgreiche Gründungsphase des CBE und einige Jahre rasanten Wachstums beginnen.

DIE WACHSTUMSPHASE (2005-2011)

Im Mittelpunkt dieses Wachstums stehen die Modellprojekte des CBE. Mit **Equal** wurden vor allem Menschen über 55 Jahren angesprochen und für ein bürgerschaftliches Engagement gewonnen.

Mit dem Projekt **Ziel** profitierten Schüler:innen der Mülheimer Hauptschulen von Kursen, die vor allem ältere Freiwillige in der Schule anboten.

Zur Leitung der Projekte kamen neue Mitarbeiter:innen ins CBE. Das Team wuchs und neue Netzwerke entstanden.

Das **Netzwerk Ruhrgebiet**, ein Städte-übergreifender Verbund von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung, brachte den RUHRDAX hervor. Der Marktplatz für gute Geschäfte zwischen Un-

ternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen findet seit 2006 statt und hat seither über 2000 Gemeinschaftsprojekte im gesamten Ruhrgebiet initiiert.

Marlies Diedrich begründete die lange Tradition der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen im CBE: Zunächst als Beraterin für ehrenamtlich Interessierte und später als Leitung der Verwaltung ist heute Ehrenmitglied des CBE.

Das CBE zog 2007 in die Wallstraße 7 und das Haus wurde mit neuen Mitarbeitenden des CBE, vielen Ehrenamtlichen und dem ehrenamtlichen Antiquariat **Schmökerstube** belebt.

2007 wurden zum ersten Mal Ehrenamtliche als **Ausbildungspaten** in Mülheim vermittelt. Schüler:innen werden in diesem Projekt beim Übergang von der



Ehrenamt hilft, Bildungswege zu meistern

Schule in den Beruf von einem Ehrenamtlichen in einer 1:1 Betreuung unterstützt.

2007 wird der **CBE Beirat** ins Leben gerufen, in dem Menschen des öffentlichen Lebens sich für die Anliegen des bürgerschaftlichen Engagements einsetzen. 2009 entsteht auf Anregung des CBE Beirates der **CBE Förderkreises**, der das CBE finanziell stützen soll. Spürbar wächst in dieser Zeit auch die öffentliche Anerkennung für die freiwillig Engagierten. Die Ehrenamtskarte NRW wird unter Beteiligung des CBE entwickelt und beim 200 jährigen Mülheimer Stadtjubiläum erstmals an Freiwillige überreicht.

Weitere Projekte entstehen: Die **GenerationenWerkstatt** bringt alt und jung zusammen.

Aktiv im Alter unterstützt das Netzwerk der Generationen beim Aufbau der Bürgerlotsen in Dümpten. Der Freiwilligendienst aller Generationen schlägt sein Regionalbüro im CBE auf und sorgt für die Qualifizierung von Kommunen und Trägern zum Aufbau eines **Freiwilligendienstes in NRW**. Das Projekt **Verantwortung lernen** bietet Schüler:innen erste Erfahrungen im eigenen sozialen Engagement und auch EFI startet, und niemand ahnt, dass es nach 20 Jahren 2026 das längste und erfolgreichste CBE Projekt sein wird.

Die Geschäftsführerin Andrea Hankeln wird im Frühjahr 2009 zur stellvertretenden Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen gewählt und übernimmt im Herbst den Vorsitz im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft bagfa.



Unternehmen und Vereine für nachhaltige Entwicklung

KONSOLIDIERUNG UND INNOVATIVE PROJEKTENTWICKLUNG (2011-2014)

Andrea Hankeln wechselt im September 2011 ins Familienministerium und Michael Schüring wird neuer Geschäftsführer des CBE. Der Sozialwissenschaftler hatte zuvor das Bildungsnetzwerk in Styrum aufgebaut und brachte viel Erfahrung in der Arbeit mit freiwillig Engagierten und in Netzwerken mit.

Nach 5 rasanten Jahren des Wachstums stand nun die Konsolidierung der Einrichtung im Vordergrund. Das CBE fasste die einzelnen Projekte zu Fachbereichen zusammen. Unter den Überschriften „Bildung“, „Engagement lernen“, „Generationen und Nachbarschaft“, „Vielfalt im Engagement“ und „Unterneh-

mensengagement“ arbeiten die Projektteams nun enger zusammen.

Das CBE entwickelt sein Leitbild unter dem Titel „Gemeinschaftsengagement! – Das Selbstverständnis des CBE“ und gibt sich eine Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising.

Mit einer Reihe von innovativen Projekten oder bundesweiten Modellprojekten trägt das CBE nun als eine der größten Projekt-Agenturen bundesweit zur Entwicklung neuer Angebote im Rahmen der Engagementlandschaft bei.

Das bundesweite Modellprojekt **„Engagement braucht Leadership“** stärkt die Vorstandsarbeit von ehrenamtlichen Vereinen. Mit **„GUTE SACHE“** startete 2013 eine Qualifizierung, bei der gemeinnützige Einrichtungen in Workshops und einem Praxisprojekt fit gemacht werden für eine gelingende Kooperation mit Unternehmen.

2013 wurde gemeinsam mit UPJ das **„CSR-regio.net“** im Ruhrgebiet aufgebaut. Kleine und mittelständische Unternehmen wurden dabei unterstützt, für sie passende Nachhaltigkeitskonzepte zu entwickeln und darin ihr gesellschaftliches Engagement zu verankern.

2014 unternahm das CBE die ersten Schritte in Richtung Digitalisierung. Die Datenbank für die Vermittlung Ehrenamtlicher wurde auf eine Online-Version umgestellt, die Homepage wurde aktualisiert und das CBE wurde Regionalpartner der Ehrenamtsdaten-

Aktionstag
„24-mal Mülheim“

bank der Aktion Mensch.

Mit dem ersten Aktionstag **„24 mal Mülheim“** schuf das CBE 2014 auch ein neues Format für die Zielgruppe der Ehrenamtlichen, die sich nicht langfristig binden, aber an einer von zahlreichen Aktionen an einem Tag teilnehmen möchten. Nach einigen Veränderungen entstanden aus diesem Aktionstag die „Mülheimer Engagement Tage“.

Seit 2014 ist das CBE Einsatzstelle für Bundesfreiwilligendienstler:innen. Erste Bufdi im CBE war Inga Schauenburg. Seit 2015 gibt es jeweils zwei Bufdi – Stellen im CBE. Die jungen Engagierten gehören fest zum CBE Team und arbeiten in der Verwaltung und je einem Fachbereich des CBE mit.



FLEXIBLES ENGAGEMENT UND VIELFALT DES ENGAGEMENTS (2015-2019)

Mit der 2015 einsetzenden Flüchtlingsbewegung stehen die Stadt Mülheim und das CBE vor ganz neuen Aufgaben. Schnell müssen hunderte Zuwanderer versorgt und betreut werden.

Gemeinsam mit dem Sozialdezernat entwickelt das CBE neue Angebote, um Hilfwilligen schnell eine Erstorientierung und eine zeitnahe Vermittlung in eine der vielen Gruppen **ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe** im Stadtgebiet zu ermöglichen.

Das CBE baut ein Netzwerk der Vor-Ort-Koordinatoren auf und sichert den Informationsfluss zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen Hilfsstrukturen. Innerhalb weniger Monate werden so rund 1000 Ehrenamtliche betreut und in ihrer anspruchsvollen Aufgabe begleitet.

Mit den **Talentwerkstätten** in Styrum, Heißen und Dümpten baut das CBE Anlaufstellen für Geflüchtete in den Stadtteilen auf. Schnell wird deutlich, dass es hier nicht nur um die Hilfe für Geflüchtete sondern für alle Menschen in den Stadtteilen gehen wird. Und schnell wird auch klar, dass viele Geflüchtete selbst aktiv werden wollen und ehrenamtlich mit anpacken.

Das „**Team Aladin**“ ist die logische Konsequenz aus dieser Erfahrung. „Integration durch Engagement“ lautet die Devise und zahlreiche Geflüchtete machen bei den niederschweligen Mitmach-Angeboten mit.



Team Aladin: Ehrenamt stärkt Integration

Das CBE übernimmt 2015 mit dem Kölner Partner „CENO und die Paten e.V.“ den Ausbau der landesweiten **Koordinierungsstelle AusbildungsPatenProjekte NRW.**, berät neue Träger beim Aufbau eines Projekts und führt landesweite Fachtage und Qualifizierungen durch, um mehr Schüler:innen die Begleitung durch eine/n Pat:in im Übergang in den Beruf zu ermöglichen.

Der CBE Geschäftsführer, Michael Schüring, wird 2015 zum stellvertretenden Sprecher der **Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen** (lagfa NRW) gewählt.

Gemeinsam mit der Sprecherin Stephanie Krause von der Freiwilligenzentrale Hagen baut er die lagfa NRW in den folgenden Jahren in einen eigenständigen Ver-



Familienfreunde: Interkulturelle Tandems begleiten Flüchtlingsfamilien

ein um und wird 2016 stellvertretender Vorsitzender im ersten Vorstand der lagfa NRW e.V.

Die **Familienfreunde** begleiten seit 2016 als ein interkulturelles Tandem aus einem Ehrenamtlichen mit Zuwanderungsgeschichte und einem Ehrenamtlichen ohne Zuwanderungsgeschichte eine Flüchtlingsfamilie. In diesem Projekt sind alle Lernende. Die Familien und Tandems ergänzen sich nicht nur sprachlich und kulturell, sondern auch in ihrem unterschiedlichen Erfahrungswissen.

Mit „**Engagement Inklusiv!**“ geht das CBE in Kooperation mit der Theodor Fliedner Stiftung erste Schritte, um Barrieren für beeinträchtigte, freiwillig Engagierte abzubauen.

2017 gründet das CBE ein weiteres Netzwerk im Bereich Unternehmensengagement. Gemeinsam mit UPJ und den Wirtschaftsförderungen Dortmund und Ennepe Ruhr wird das **CSR Kompetenzzentrum RUHR** geschaffen. Qualifizierungen, Praxisbesuche, Austauschtreffen, Fachforen und Beratungsangebote für klein- und mittelständische Unternehmen werden umgesetzt.

Ein besonderes Herzensanliegen ist dem CBE Team die 2017 neu gegründete „**Partnerschaft für Demokratie**“ in Mülheim. Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ übernimmt das CBE die Aufgabe der Koordinierungs- und Fachstelle und setzt damit ein Zeichen für demokratische Kultur und bürgerschaftliches Engagement.



CBE-Fußgruppe „Die helfenden Hände“

Besonderen Spaß machte dem CBE Team und zahlreichen Freiwilligen die erste Teilnahme als Fußgruppe im **Mülheimer Rosenmontagszug 2018**. Die CBE'ler begleiten als „Helfende Hände“ den Motivwagen zum Ehrenamt im Karneval.

Mit dem Begegnungs- und Beratungszentrum in Speldorf bietet das CBE die Möglichkeit einer individuellen Beratung und verschiedene Engagementmöglichkeiten im Stadtteil unter dem Motto „Engagiert im Viertel“. Auch wegen der folgenden Krisenjahre wird dieses Angebot wenig genutzt und nach kurzer Zeit wieder eingestellt.

ENGAGEMENT IN KRISENZEITEN (2020-2026)

Das Jahr 2020 stand ganz unter dem Eindruck der Covid 19 – Pandemie. Die neu geplanten Projekte des CBE liefen dennoch erst einmal an. Der **TalenTraum** fördert Jugendliche im Übergang in den Beruf, das Inklusive Kultur Labor – **InKultLab** ist ein innovatives Kulturangebot für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung und **Ausbildungspaten.Ruhr** fördert die Entstehung weiterer Paten-Projekte im Ruhrgebiet. **MitWirkung** ist eine begleitete Projektwoche für Auszubildende, in der sie Erfahrungen in sozialen Einrichtungen sammeln und reflektieren können.

Ab März 2020 musste dann aufgrund der Lockdowns und Corona-bedingter Einschränkungen Vieles improvisiert, digitalisiert oder verschoben werden.

Die zentrale Aufgabe des CBE war, das Netzwerk **„Nachbarn helfen“** mit 26 Partnergruppen aufzubauen und eine Hotline für von Corona – Betroffene sowie ein Vermittlungssystem für Ehrenamtliche aufzubauen. Das CBE übernahm die Verteilung der Landesmittel für Corona-Initiativen und sorgte für die Verteilung von Infobroschüren für Hilfsbedürftige.

Die Digitalisierung von Angeboten wurde über Nacht zur wichtigen Aufgabe für alle Mitarbeitenden. Das CBE entwickelte hybride Sitzungsformen, Online-Beratungen und nutzte Videokonferenzen oder web-Seminare. Zeitgleich wurden die internen Arbeitsprozesse digitalisiert und die Migration auf einen Cloud-Server sowie die digitale Ausstattung der Geschäftsstelle vorangetrieben.

Im Dezember 2020 gab es die erste hybride Mitgliederversammlung des CBE in den Räumen der neuen MWB Geschäftsstelle und gleichzeitig als Videokonferenz.

Lange noch sollte die Corona-Zeit nachwirken. Die Projekte in Schulen brauchten fast fünf Jahre, bis sie wieder auf dem vor-Corona Niveau liefen. Aus den Ausbildungspaten wurden 2024 die neuen **Ausbildungs-Coaches**, die eine wöchentliche Sprechstunde in der Schule anbieten und somit die Schüler:innen mit Bedarf an Unterstützung im Übergang in die Ausbildung verlässlich erreichen.

Auf Initiative von Ehrenamtlichen entstand 2022 in Mülheim **MENTOR-Die Leselernhelfer**. Das CBE un-

terstützt die Initiative, die schnell wächst und heute an fast allen Mülheimer Grundschulen vertreten ist. Mittlerweile ist MENTOR ein selbständiger Verein mit über 100 Ehrenamtlichen.

Die **Talentwerkstatt** musste 2023 ihre Räume wechseln und es entstanden neben der Fahrradwerkstatt weitere Angebote zum nachhaltigen Engagement. Ein **textiles Nähcafé** und eine **Repair-Werkstatt** eröffneten und fanden nicht nur ehrenamtliche Leitungen, sondern auch viele Teilnehmende. 2026 konnte das Team sein 10-jähriges Bestehen feiern.

Gemeinsam mit dem SWB und der Sozialplanung der Stadt Mülheim wurden der **Quartierspunkt Dümpten** und der Quartierspunkt Heißen mit Leben gefüllt. Als neues Angebot entstand in Dümpten **SUSI**, eine Fortbildungsreihe zur digitalen Teilhabe für Senior:innen.



MENTOR – Die Leserlernhelfer in Mülheim

Aber auch ein Frauen-Café und ein offener Spieletreff etablierten sich. Ehrenamt hilft auch gegen Einsamkeit, das wurde vielfach nach der Coronakrise deutlich.

Seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine tritt erneut die **Hilfe für Geflüchtete** in den Mittelpunkt. Das CBE bietet Informationen und Beratungen in der Muttersprache an und betreut Geflüchtete an den Gemeinschaftsunterkünften in Speldorf und Dümpten. Angebote werden auch an der Zentralen Landesunterkunft in Raadt gemacht, die nur zwei Jahre (2023-25) besteht. Gemeinsam mit der Initiative der Wohnwandler betreut das CBE mit Ehrenamtlichen seither die Geflüchteten an der zentralen städtischen Unterkunft an der **Zeppelinstraße**.

Mit dem Projekt **Begegnung – Engagement-Voneinander lernen**, will das CBE Zugewanderte besser in die Einrichtung und ihre Angebote einbinden. Kooperationsvereinbarungen mit Migrantenorganisationen, Angebote zum gemeinsamen Engagement und eine interkulturelle Öffnung der Einrichtung wurden 2023-25 umgesetzt.

Auch die **Impulspatenschaften**, die neuen Mitbürger:innen eine gezielte Begleitung anbieten, um ihre Integration zu unterstützen bringen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte zusammen.

Das CBE aktualisiert, nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden rechts-populistischen Entwicklungen sein **Leitbild** 2025. Ein **Schutz- und Präventionskon-**

zept für das Ehrenamt wird erarbeitet und umgesetzt und auch die **Satzung** wird 2026 erneuert. Sie enthält nun alle Gemeinnützigkeitsziele, die das CBE in seinen Projekten und Vermittlungen umsetzt und erlaubt die neuen digitalen Formate der Vereinsführung. Der bis dahin eigenständige Förderkreis wird als fördernde Mitgliedschaft in den Mutterverein integriert.

Mit den **Ehrenamt-Messen** schafft das CBE ein sehr beliebtes neues Format, bei dem sich Interessierte Ehrenamtliche und Vereine, die Ehrenamtliche suchen, unkompliziert kennen lernen können. Mehr als 150 Teilnehmende besuchten die erste Ehrenamt Messe 2025 in der Alten Dreherei. Und auch die Schüler-Engagement-Messe, die 2026 erstmals als Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Willy Brandt Schule durchgeführt wurde, kam bei den innen und den Ausstellenden sehr gut an.

Auch 25 Jahre nach der Gründung des CBE ist freiwilliges Engagement bei allen Generationen beliebt. Die Mülheimer:innen finden im CBE eine kompetente Anlaufstelle, die ihnen hilft, das für sie passende Engagement zu finden. Dieses Engagement ist heute allerdings deutlich anders als noch vor 25 Jahren. Es ist flexibler, vielfältiger, manchmal digital oder hybrid. Es wechselt häufiger und ist seltener mit einer Mitgliedschaft verbunden. Es beteiligt Engagierte auf Augenhöhe, schätzt ihre Kompetenzen und wird sichtbar anerkannt. Und es ist, wie vor 25 Jahren, für unsere Stadt ein unverzichtbares Geschenk.



Viele Menschen haben den Wunsch, zu helfen, sich einzubringen und mitzugestalten. Damit freiwilliges Engagement nachhaltig gelingt, braucht es gute Rahmenbedingungen für die Engagierten. Welches ist das passende Ehrenamt? In welchen Einrichtungen und Projekten werden Freiwillige aktuell gesucht? Wie sieht es mit Versicherung und Kostenerstattung aus? Was sind meine Rechte als Freiwilliger? Wo finde ich passende Qualifizierungen?

Besuchen Sie uns gerne im Beratungsladen:

Mo, Do, Fr: 10-12 Uhr
Do: 15-17 Uhr

Gerne können Sie aber auch in unser **Ehrenamt-Café** vorbeikommen, das an jedem zweiten Dienstag ab 15 Uhr stattfindet.

Wer in Mülheim auf der Suche nach Informationen zum Thema Ehrenamt ist oder eine Beratung für ein passendes freiwilliges Engagement sucht, ist beim CBE genau an der richtigen Stelle.

25 Jahre Erfahrung im Bereich Bürgerschaftliches Engagement sowie in der Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen machen uns zur kompetenten Anlaufstelle in Mülheim an der Ruhr.

Wir sind unabhängig und orientiert am Interesse der freiwillig Engagierten. Wir bieten allen Interessierten verschiedene Formate an, um das für sie passende Engagement zu finden.

Sie können einen umfassenden, persönlichen Beratungstermin zu einer für sie passenden Zeit nutzen.



Das CBE ist mit dem bagfa-Qualitätssiegel in der Exzellenzstufe ausgezeichnet.

zen. Im Mittelpunkt dieser Beratungen stehen dann die persönlichen Wünsche und Möglichkeiten sowie grundlegende Informationen zum Ehrenamt.

Sie können aber auch unsere whatsapp – Beratung nutzen oder sich telefonisch beraten lassen, wenn Sie schon etwas konkreter wissen, wo sie aktiv werden möchten.

Eine gute, erste Übersicht bietet unsere Engagement-Plattform, die wir gemeinsam mit der Aktion Mensch auf unserer Homepage anbieten. Dort finden sie Hinweise zu aktuellen Angeboten und können über ein Stichwort nach passenden Ehrenämtern suchen.

Wir helfen Ihnen aus den vielfältigen Angeboten das Passende zu finden und unterstützen auch beim Aufbau neuer Engagement-Angebote. Wir arbeiten mit sehr vielen gemeinnützigen Mülheimer Einrichtungen zusammen und vermitteln Ehrenamtliche ausschließlich in uns bekannte Engagement-Angebote.

Wir beraten und unterstützen auch gemeinnützige Vereine und Verbände bei allen Fragen rund ums Ehrenamt. Dazu gehören Rahmenbedingungen wie die Erstattung von Aufwendungen und Versicherungsschutz genauso wie der Umgang mit Ehrenamtlichen und die Schaffung attraktiver Engagement-Möglichkeiten für interessierte Bürger:innen.

ENGAGEMENT FÜR BILDUNG

Bildungserfolg ist in unserer Gesellschaft ein wesentlicher Schlüssel zu einer selbstbestimmten und zufriedenen Lebensgestaltung. Bildungserfolg ist bei uns aber auch stark von der sozialen Herkunft abhängig. Kinder aus bildungsfernen Familien haben es viel schwerer, erfolgreich die Schule abzuschließen und Zugang zu qualifizierten Berufen zu finden. Ehrenamtliche können im Bereich der Bildung einen wesentlichen Beitrag leisten, damit Kinder bessere Bildungskarrieren schaffen und eigene Ziele schneller erreichen. Ehrenamtliche bringen viel Zeit mit und stellen die Potenziale und Talente der Schüler:innen in den Mittelpunkt. Sie helfen mit ihrer Gelassenheit und Zuversicht den Schüler:innen Hürden zu überwinden und Selbstvertrauen aufzubauen.

KLUG

Im Projekt KLUG begleiten Ehrenamtliche aktiv Schüler:innen an weiterführenden Schulen. Sie eröffnen den Schüler:innen neue, unbekannte Chancen, die Sie so manchmal im Alltag nicht erleben bzw. in ihrem Umfeld nicht vorkommen. Sei es im kreativen, musikalischen und sportlichen Bereich.

Zudem unterstützt das Team von Ehrenamtlichen beim Lesen lernen, besseren Verstehen von Mathematik, Englisch, Französisch und Physik, damit Schüler den Anschluss nicht verpassen. Sie üben das Erlernen der Deutschen Sprache, um eine Integration zu ermöglichen, und helfen durch ihre Lebenserfahrung als auch beruflichen Erfahrungen beim Übergang von der Schule in den Beruf.



Austauschtreffen und Qualifizierungen für Ehrenamtliche

Zurzeit sind 21 Ehrenamtliche an der Realschule Stadtmitte, der Realschule Mellinghofer Straße, der Schule am Hexbachtal, der Gesamtschule Saarn, der Gustav Heinemann Gesamtschule aktiv. Sie leisten jährlich rund 9000 Förderstunden für 670 Schüler:innen.

Das Projekt wird von der Leonhard-Stinnes-Stiftung unterstützt.

MÜLHEIMER AUSBILDUNGS-COACHES

Mit den **Mülheimer Ausbildungs-Coaches** bieten wir seit 2025 eine neue, eng mit dem schulischen Alltag verzahnte, flexible und unabhängige Beratung und Begleitung in der Berufsorientierung, der Bewerbungsphase und der Übergangsphase an. Regelmäßig sind

unsere ehrenamtlichen Coaches an den bisher zwei Kooperationsschulen präsent (Realschule Stadtmitte, Realschule Mellinghofer) und bieten eine wöchentliche, offene Sprechstunde an, in der alle Fragen rund um den Einstieg in den Beruf thematisiert, aber auch in einem geschützten Rahmen Gespräche über persönliche Herausforderungen geführt werden können.

Angebote zur Berufsorientierung und Bewerbung finden in Kleingruppen – Workshops in der Schule oder bei Besuchen von Betrieben, der Ausbildungsmesse oder dem Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) statt. Diese Angebote stehen allen interessierten Schüler:innen, ebenso wie die Sprechstunde offen. Das Projekt erreicht dadurch insbesondere Schüler:innen, die vom Elternhaus nicht ausreichend unterstützt werden können. Sie werden motiviert, selbst aktiv zu werden und ihren eigenen Weg in die Berufswelt mutig zu beschreiten.

Die Ausbildungs-Coaches bieten je nach Bedarf verschiedene Formen und Intensitäten einer individuellen Begleitung an, etwa speziell zur Entscheidung für ein Berufsbild im Rahmen der Berufsorientierung oder für die Begleitung der Bewerbungsphase oder auch für die gesamte Phase des Übergangs als Ausbildungspatenschaft. Ab dem Schuljahr 2026/27 sind Ausbildungs-Coaches auch an der Gustav Heinemann Gesamtschule aktiv.

Das Projekt wird von der Anneliese-Brost-Stiftung unterstützt.

KITA-ZEITSCHENKER

Ehrenamtliches Engagement in einer Kita bedeutet, Hand in Hand mit den Erzieher:innen die Kinder auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten. Die Ehrenamtlichen schenken den Kindern ihre Aufmerksamkeit und Ihre Zeit. Sie vermitteln neue Fähigkeiten und bringen ihre Ideen ein.

Sie unterstützen die Kinder im Rahmen der frühkindlichen Bildung – vom Basteln übers Vorlesen zur Begleitung bei Ausflügen bis zur gemeinsamen Gartenarbeit gibt es unzählige Möglichkeiten sich einzubringen. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kindertageseinrichtungen statt und berücksichtigt jeweils die pädagogischen Konzepte vor Ort.

Das ehrenamtliche Engagement in Kitas ist in den



Bildung fördern in jedem Alter

letzten Jahren – unter anderem bedingt durch die Corona-Pandemie - zurückgegangen und bewegt sich auf niedrigem Niveau. Dabei können Ehrenamtliche besonders in Kitas bei der frühkindlichen Förderung unterstützen und hier attraktive Engagement-Möglichkeiten für sich entdecken. Die Vielfalt der Engagement-Möglichkeiten in der Kita überrascht dabei. So werden z.B. auch Handwerker:innen gesucht, die mit den Kindern werken oder Menschen, die Bewegungs-Angebote machen möchten.

Das Projekt wird von der August und Josef Thyssen-Stiftung unterstützt.

GEMEINSAM LESEN



Lesen verbindet Menschen, eröffnet neue Perspektiven und schafft wertvolle Momente des Austauschs. Mit unserem neuen ehrenamtlichen Aktionsangebot schaffen wir vielfältige Leseangeboten und laden Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren dazu ein, die Freude an Büchern und Geschichten gemeinsam zu erleben.

Lesestunden: In gemütlicher Atmosphäre entdecken wir spannende, lustige und berührende Geschichten. Unsere Lesestunden an verschiedenen Orten in den Mülheimer Quartieren fördern die Lesefreude und laden zum Zuhören, Mitdenken und Austauschen ein.

Mehrsprachiges Vorlesen: Geschichten kennen keine Sprachgrenzen. Beim mehrsprachigen Vorlesen erleben Kinder und Erwachsene Literatur in verschiedenen



Lesen verbindet Menschen, Vorleseaktion von Ehrenamtlichen des CBE

Sprachen und lernen zugleich andere Kulturen kennen.

Buch-Club: Für alle, die gerne lesen und sich mit anderen über Bücher austauschen möchten starten wir mit Literatur-Interessierten unsere Buch-Clubs im Stadtteil. Gemeinsam entdecken wir neue Literatur, diskutieren über Gelesenes und teilen unsere Leseindrücke.

Intergenerationelle Leseaktionen: Lesen kann Generationen verbinden. Bei unseren „Jung und Alt lesen“ Aktionen kommen verschiedene Generationen zusammen, um Geschichten vorzulesen und voneinander zu lernen. Mal lesen die Jungen den Alten vor und mal die Alten den Jungen.

Das Projekt wird von der Peter Schoor Stiftung und Thalia Mülheim unterstützt.

ENGAGEMENT IM QUARTIER

Bürgerschaftliches Engagement ist vor allem dort sehr stark, wo die Menschen die Chance erhalten, ihr Lebens- und Wohnumfeld direkt mit zu gestalten: im Quartier. Die Nachbarschaft hat Einfluss auf die körperliche und psychische Gesundheit der Menschen. Starke und lebendige Nachbarschaften verbessern unsere Lebensqualität in unserem Zuhause, unserer Straße, unserem Wohngebiet. Mit Beteiligung bürgerschaftlichen Engagements können wir die Anforderungen aller Generationen im Quartier nachhaltig und verbindlich unterstützen. Es entstehen Nachbarschaftshilfen, Angebote für Einsame, Begegnungsorte und auch Angebote, um nachhaltiger zu leben.

Das CBE hat mit den Talentwerkstätten seit 2016 diesen Ansatz mit Blick auf die Zielgruppe der in



10 Jahre Talentwerkstatt: Ein tolles Team

den Viertel neu Hinzugezogenen verfolgt und die Angebote nach und nach für alle Nachbarn geöffnet.

Gemeinsam mit dem SWB und weiteren Partnern fördern wir in den Quartierspunkten ehrenamtliche Angebote und stärken das gemeinsame Engagement vor Ort.

TALENTWERKSTATT

Die Talentwerkstatt ist ein Ort für interkulturelle Begegnungen, ein Ort an dem persönliche Talente eingebracht und gefördert werden können. Ein Team aus Ehrenamtlichen entwickelt dort gemeinsam mit Bewohner:innen des Stadtteils mit und ohne Fluchterfahrung Projekte und Angebote mit dem Ziel, ihre Talente und Fähigkeiten in den verschiedensten Bereichen zu entdecken, zu entwickeln und mit anderen Menschen zu teilen.

Die Räumlichkeiten werden vielseitig genutzt. Insbesondere Projekte zur Nachhaltigkeit sind hier in den letzten Jahren entstanden. Durch das Miteinander der Mülheimer mit und ohne Fluchterfahrung gelingt es, Berührungsängste zu nehmen, Vorurteile abzubauen, einander kennenzulernen und ein vertrautes Miteinander zu entwickeln.

Seit 2016 reparieren Ehrenamtliche in der **Fahrradwerkstatt** der Talentwerkstatt in Styrum gespendete Fahrräder, bieten Fahrradkurse für Frauen an, machen Radausflüge und unterstützen in vielfältiger Weise die Integration in Mülheim an der Ruhr. Da-

bei versorgen sie Bedürftige mit verkehrstüchtigen Fahrrädern und tragen dazu bei, dass die Drahtesel weiter sinnvoll genutzt und nicht entsorgt werden.

Darum geht es auch dem Team der **Repair-Werkstatt**. Sie reparieren alle 14 Tage kleine Elektrogeräte, Spielzeug oder Möbelstücke. Mit viel Engagement und Fachkenntnis bringen sie das defekte Lieblingsstück wieder in Gang oder schaffen es, auch älteren Geräten wieder neues Leben einzuhauchen.

Unser **textiles Repaircafé** findet monatlich statt und richtet sich an alle, die Unterstützung beim Reparieren oder Umarbeiten von Kleidung benötigen. Ehrenamtliche mit Näherfahrung stehen bereit, um zu helfen, gemeinsam Projekte umzusetzen und Wissen weiterzugeben.

Das Projekt wird aus dem Landesförderprogramm „Ehrenamt im Kontext Prävention“ unterstützt.

QUARTIERSPUNKTE

Der Quartierspunkt Dümpten ist eine Anlaufstelle zum Mitmachen für die Nachbarschaft im Stadtteil, ein moderner Raum für Veranstaltungen und gemeinschaftliches Miteinander.

Starke Kooperationspartner:innen bieten hier ein vielfältiges Angebot für alle Generationen – ganz gleich ob SWB-Mieter:in oder Anwohner:in von nebenan, Alteingesessene oder neu Zugezogene, junge Leute oder Senior:innen. Hier kann jede:r eigene Ideen ein-



bringen. Der Quartierspunkt baut auf Vernetzung und Zusammenarbeit.

Im Quartierspunkt Dümpten arbeiten der SWB, das CBE, die Stadt Mülheim und der Seniorenclub Dümpten zusammen.

Das CBE bietet z.B. regelmäßig ein Frauenfrühstück für Zugewanderte und einen offenen Spielertreff an. Einmal im Monat treffen sich dort Jung und Alt, um gemeinsam zu spielen. Gespielt wird alles, was zusammen Spaß macht. Alle Menschen, ob jung oder alt, mit oder ohne Migrations-Hintergrund sind dabei herzlich willkommen! Ziel ist es, die Nachbarn besser kennenzulernen, gemeinsam Spaß zu haben und auch sonntags nicht allein zu Hause zu sitzen.

Das Projekt wird von der MEG und dem SWB unterstützt.

SUSI

Die Senioren-Unterstützungs- und Schulungs-Initiative (SUSI) bietet in Dümpten älteren Menschen Hilfestellung beim Umgang mit digitalen Medien. Die Kooperation von SWB und CBE schließt dabei eine Informations- und Schulungslücke für Ältere. Mittlerweile acht Dozent:innen sind ehrenamtlich aktiv und zum Teil selbst schon im Ruhestand.

In den SUSI-Schulungen lernen Senior:innen den sicheren Umgang mit Notebook, Tablet und Smartphone. Dabei werden Grundlagen zum Internet sowie zum Online-Banking vermittelt.

So sind inzwischen mit SUSI-Smartphone (Basis- und Vertiefungskurse zur Smartphone-Nutzung)

und SUSI-Internet (Internet-Basics und Nutzungsoptionen) weitere Kursreihen für Senior:innen entstanden, die von dieser Zielgruppe bestens angenommen werden. Das Projekt ist in einem bundesweiten Netzwerk mittlerweile Erfahrungsort im Digitalpakt Alter der bagso.

Wie wichtig dieses Angebot ist, zeigen die nach wie vor hohen Teilnehmenden-Zahlen. Gerade Menschen, die kleinschrittige Erläuterungen und ausreichend Zeit zum einüben der gelernten Inhalte benötigen, fühlen sich bei dem Team der ehrenamtlichen Kursleiter:innen gut aufgehoben.

Das CBE und der SWB arbeiten eng mit dem Seniorenclub Dümpten, dem Bürgerverein Dümpten, dem Bereich Sozialplanung Stadt Mülheim und der Sparkasse Mülheim zusammen, um möglichst vielen Älteren das Angebot im Stadtteil näher zu bringen.

Das Projekt wird von der Sparkasse Mülheim und der bagso unterstützt.



SUSI schult Senior:innen bei digitalen Medien

Seit jeher sind wirtschaftliches Unternehmertum und soziales oder gesellschaftliches Engagement miteinander verbunden, etwa über die Fürsorge für Mitarbeiter:innen oder die finanzielle Unterstützung sozialer Projekte.

Das CBE arbeitet als Mittlerorganisation dafür, dass Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen gelingen. Wir schaffen mit dem RUHRDAX und unseren Corporate Volunteering Tagen Anlässe, sich kennenzulernen und erste gemeinsame Projekte umzusetzen. Wir bieten mit RuhrSchwung ein Netzwerk engagierter Unternehmen und Gemeinnütziger an und fördern mit MitWirkung eine verantwortliche Haltung bei Nachwuchsführungskräften und Auszubildenden.

RUHRSCHWUNG

Innovative Kooperationen und verantwortungsbewusste, nachhaltige Aktivitäten – dafür steht das Netzwerk RUHRSchwung. Unternehmensengagement kann über das Einzelengagement hinaus eine weitreichende soziale Wirkung entwickeln, indem Akteure aus Wirtschaft, Gemeinnutz und Gemeinden im Verbund zusammenarbeiten. Ressourcen und Kompetenzen der einzelnen Beteiligten können so gezielt aufeinander abgestimmt und eingebracht werden.

Doch wie findet man als Unternehmen Kommune oder soziale Organisation schnell und einfach



den passenden Partner mit der richtigen Idee und den gleichen Zielen?

Diese Frage beantwortet das Netzwerk „RUHR-Schwung“. Als dauerhaft verfügbare Anlaufstelle fungiert das Netzwerk als Mittler zwischen Unternehmen, sozialen Organisationen und Kommunen. Engagierte Menschen haben so gemeinsam die Chance niederschwellig mehr zu bewegen.

Das Netzwerk informiert seine Mitglieder über neue und interessante Entwicklungen und bietet einmal jährlich ein gemeinsame Veranstaltung an, die dem Austausch und der Vernetzung dient.

Mehr Infos unter: www.ruhrschwung.de

RUHRDAX



Der RuhrDAX ist eine Kontaktbörse für gesellschaftliches Engagement. Einmal im Jahr kommen Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen im Ruhrgebiet zusammen und können im persönlichen Gespräch Kontakte knüpfen und gemeinsame Vereinbarungen aushandeln.

Seit 2006 hat der RuhrDAX schon zahlreiche Menschen begeistert und viele Erfolge gefeiert. Die Idee des RuhrDAX ist so einfach wie effektiv: Als Ehrenamtsbörse bringt der RuhrDAX gemeinnützige Einrichtungen, die Hilfe brauchen, und Unternehmen, die sich engagieren möchten, zusammen. Dabei wird der RuhrDAX jedes Jahr in einer anderen Ruhrgebietsstadt durchgeführt.



RuhrDAX – der Marktplatz für Zusammenarbeit

Ein Kindergarten sucht fleißige Helfer:innen bei der Gartengestaltung, eine Beratungsstelle benötigt einen neuen Flyer oder eine Hilfsorganisation technisches Equipment – die Liste der Wünsche bei den gemeinnützigen Einrichtungen ist lang. Die Unternehmen können in den anderthalb Verhandlungsstunden ihre Unterstützung in unterschiedlicher Form anbieten, auch wenn hier die Bitte um Geld tabu ist. Auf dem ehrenamtlichen Parkett gibt es stets einen regen Austausch untereinander und viele neue Kontakte werden geschlossen. Und am Ende werden zahlreiche Matches, also Vereinbarungen zur Zusammenarbeit, vereinbart.

Das Projekt wird von der Staatskanzlei NRW, der austragenden Stadt und einem lokalen Sponsor unterstützt.

CORPORATE VOLUNTEERING

Engagement- Tage sind ein Gewinn für alle. Raus aus dem Büroalltag, rein in fremde Lebenswelten – so lässt sich „Corporate Volunteering“ am besten beschreiben.

Unternehmen wollen nicht mehr (nur) als Sponsoren gesehen und angesprochen werden, sondern als Partner im Gemeinwesen. Sie verfügen über Möglichkeiten und Know-How, das gemeinnützigen Einrichtungen oft fehlt. Immer mehr Unternehmen bieten ihren Mitarbeiter:innen daher die Möglichkeit, sich stundenweise oder länger in einer gemeinnützigen Einrichtung zu engagieren oder ermöglichen Teams, für einige Stunden oder einen ganzen Tag gemeinsam ein soziales Engagement durchzuführen.

Dabei ist die Bandbreite der möglichen Einsätze schier unerschöpflich. Aktivprojekte, Begegnungsprojekte oder die Weitergabe der eigenen Kompetenzen: Unternehmer:innen, die das Büro gegen eine Renovierungsarbeit tauschen, Mitarbeiter:innen, die eine Gruppe von Menschen mit Behinderung auf einem Ausflug begleiten oder die Unterstützung von Jugendlichen bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz - gemeinsam mit Aktiven aus Unternehmen findet das CBE Team für alle Teams ein passendes Angebot.

In den vergangenen drei Jahren ist die Nachfrage nach „social-days“ stark gestiegen.

MITWIRKUNG



Mit unserem Personalentwicklungsprogramm MitWirkung bieten wir Nachwuchsführungskräften und Auszubildenden einen Blick über den eigenen Tellerrand, die Chance, mehr Verständnis für ungewohnte Situationen zu entwickeln und die Möglichkeit bisher ungeahnte Fähigkeiten und Kräfte zu entdecken.

Für einen kurzen Zeitraum (3-5 Tage) verlassen die Teilnehmer:innen ihren Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und werden in sozialen Einrichtungen wie in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, in einem Drogencafe, bei der Bahnhofsmission oder bei der Migrationsberatung tätig, lernen bei einem



Social Day als Hands-on-Projekt macht allen Spaß

Roadtrip der Caritas unterschiedlichste Stationen kennen oder unterstützen die Sozialarbeiter:innen in einem Obdachlosencafe.

Durch diesen Perspektivwechsel und die ungewohnten und fachfremden Herausforderungen findet eine intensive Erweiterung des eigenen Blickwinkels und eine sehr positive Entwicklung der sozialen und personalen Kompetenzen statt. Wir organisieren die Hospitationsangebote in ausgewählten sozialen Einrichtungen und bereiten die Teilnehmer:innen im Rahmen eines Einführungsworkshops im Team auf ihren Einsatz und das jeweilige Tätigkeitsfeld vor. Direkt anschließend an die Hospitation werden in einem Reflexionsworkshop alle gemachten Erfahrungen gemeinsam erläutert und diskutiert, sodass ein großer Erfahrungsschatz für alle Teilnehmer:innen entsteht.

MitWirkung fördert das Lernen mit Herz, Hand und Verstand.

VIelfalt im Ehrenamt

Jeder kann sich für ein gutes Zusammenleben in der Stadtgesellschaft engagieren. So kann unser Verständnis von bürgerschaftlichem Engagement heute auf den Punkt gebracht werden. Aber in der täglichen Umsetzung fehlt es oft an passenden Mitgestaltungsmöglichkeiten für z.B. Migrant:innen, Behinderte oder Geflüchtete.

Viele Menschen engagieren sich bereits für Vielfalt, Integration und Inklusion in unserer Gesellschaft. Sie helfen mit, ein Zusammenleben zu gestalten, das auf Augenhöhe und ohne Abwertungen und Ausgrenzungen auskommt. Gegenseitige Wertschätzung und Hilfe werden hier gelebt.

Wir wollen dazu beitragen, Menschen den Weg ins freiwillige Engagement zu ebnen, passende Angebote zu machen und dazu beizutragen, dass sie für sich den Mehrwert eines Ehrenamtes entdecken können.

DEMOKRATIE LEBEN

Die Stadt Mülheim an der Ruhr setzt gemeinsam mit dem Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V. (CBE) seit 2017 die „Partnerschaft für Demokratie“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ in Mülheim an der Ruhr um. Die Hauptziele des Bundesprogramms: „Demokratieförderung“, „Präventive Arbeit gegen Extremismus“ und „Vielfaltgestaltung“ stehen auch in Mülheim im Fokus der Arbeit. Das CBE übernimmt dabei die Rolle der Koordinierungs- und Fachstelle und berät alle Akteure, die sich im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie einbringen oder



Demokratiekonferenz und Projekte, die das demokratische Zusammenleben fördern

eigene Projekte umsetzen wollen. Wir bereiten die Bündnistreffen vor und begleiten Veranstaltungen und Projekte der Partnerschaft für Demokratie.

Ein breites Bündnis verschiedener Vereine und Initiativen trägt die Partnerschaft für Demokratie in Mülheim an der Ruhr und trifft sich regelmäßig zum Bündnistreffen, um über die Ausrichtung des Programms, Veranstaltungen oder Projekte zu sprechen, die im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie unterstützt werden.

Jährlich werden aus einem Projektfonds lokale Projektideen für ein demokratisches Miteinander gefördert. Eine Demokratiekonferenz widmet sich schwerpunktmäßig dem jeweiligen Jahresthema und lädt dazu ein, sich auszutauschen und mit anderen Akteuren zu

vernetzen. 2026 steht das Thema „Demokratie unter Druck? Künstliche Intelligenz zwischen Chancen und Herausforderungen“ im Mittelpunkt der Konferenz.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt.

HILFE VOR ORT

Im Projekt **Hilfe vor Ort** setzen sich Ehrenamtliche mit Herz und Engagement dafür ein, dass geflüchtete Menschen in Mülheim an der Ruhr ankommen, sich sicher fühlen und Schritt für Schritt ein neues Zuhause finden.

Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Orientierung zu geben und Teilhabe zu ermöglichen. Durch persönliche Begegnungen und praktische Unterstützung wird In-

tegration direkt dort gefördert, wo die Menschen leben – in den Unterkünften vor Ort. Die vielfältigen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements tragen dazu bei, geflüchtete Menschen zu stärken und ihnen den Weg in eine selbstbestimmte Teilhabe an der Gesellschaft zu erleichtern.

Schwerpunkt der Arbeit ist seit 2026 die Gemeinschaftsunterkunft an der Zeppelinstraße. Hier gibt es eine kleine Wohnung, in der die Ehrenamtlichen Angebote für Kinder, Frauen und Familien anbieten.

Gut besucht ist unser Frauenfrühstück, das wöchentlich immer dienstags vormittags stattfindet. Und auch der Spielertreff am Donnerstag ist bei den Kindern sehr beliebt. Wir haben für die Mädchen einen Kreativ-Treff eingerichtet, um ihnen einen geschützten Raum zu bieten. Und auch die Hausaufgaben-Hilfe und die Sprachangebote werden weiter gut angenommen.

Gemeinsam mit der Gruppe Wohnwandler und dem Sozialamt treffen wir uns zu regelmäßigen Besprechungen, um die Arbeit vor Ort abzustimmen und Hilfe für besondere Situationen zu koordinieren. Die Kooperation vor Ort läuft sehr gut und wir freuen uns, dass bei einem ersten Sommerfest im Juli Bewohner:innen, Nachbar:innen und Helfer:innen gemeinsam fröhlich feiern konnten.

Das Projekt wird vom Sozialamt Mülheim und im Rahmen des Landesförderprogramms „Ehrenamt im Kontext Prävention“ unterstützt.



Frauen- und Sprachcafés helfen vor Ort

FAMILIENFREUNDE

Familienfreunde – das sind jeweils zwei Menschen, die als internationales Tandem eine Familie mit Flucht- und Migrationserfahrung begleiten. Gemeinsam verbringen sie mit den Familien Zeit und zeigen ihnen Wege auf, um den Alltag im neuen Land zu meistern. Sie stehen der Familie etwa bei Bildungsfragen unterstützend zur Seite, orientieren über die verschiedenen Einrichtungen wie Schule, Sportvereine etc. in der Stadt. Außerdem begleitet das Team bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen. Vor allem haben die Familien und Tandems viel Freude bei ihren Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten.

Innovativ ist der Ansatz einer Begleitung in interkulturellen Zweierteams: Die Tandem-Partner:innen ergänzen sich nicht nur sprachlich und kulturell, sondern auch in ihrem unterschiedlichen Erfahrungswissen. Das Verständnis von neuen und langjährigen Mülheimer:innen füreinander zu stärken, ist ein Ziel des Projektes, in dem wir schon seit 10 Jahren aktiv sind und mehr als 160 Familien begleiten konnten.

IMPULSPATENSCHAFTEN

Ankommen in einer neuen Lebensumgebung ist für Geflüchtete und Migrant:innen oft mit vielen Herausforderungen verbunden. Mit den Impulspatenschaften bieten wir neuen Mitbürger:innen eine gezielte Begleitung an, um ihre Integration zu unterstützen. Wir wollen dabei helfen, Barrieren zu überwinden. Ge-



Familienfreunde feiern das gemeinsame Ehrenamt

meinsam werden drei Termine mit ganz unterschiedlichen Aktionen und Themen vereinbart, im Zentrum steht aber immer die Möglichkeit der Begegnung, der Impuls für die neuen Mitbürger:innen und das Lernen voneinander. In den letzten Jahren haben wir jeweils 75 Impulspatenschaften vermittelt. Die Paten haben dann sehr unterschiedliche Treffen umgesetzt: sind gemeinsam zu Kulturveranstaltungen gegangen, haben die deutsche Sprache gelernt, sind ins MUT Cafe gegangen, haben gemeinsam Einrichtungen im Stadtteil entdeckt oder sind mit ihren Kindern zu außerschulischen Lernorten gefahren.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt.

Wir bieten gezielt Engagement-Angebote für junge Menschen an, denn nicht jede/r kommt heute über seine Familie oder Freundeskreise in Kontakt mit Vereinen und Initiativen, die sich freiwillig engagieren.

Mit einem Treffpunkt für junge Engagierte und unseren Schüler-Engagement-Messen laden wir Jugendliche ein, sich zu informieren und gemeinsam ihre Formen von freiwilligem Engagement umzusetzen. Das Programm „Ehren-Sache“ bietet darüber hinaus die Möglichkeit, in verschiedenen Vereinen zu hospitieren und so die Welt des Engagements für sich zu entdecken.



Schüler:innen lernen Engagement kennen

EHREN-SACHE

Über „Ehren-Sache“ kommen Schülerinnen und Schüler durch Kurzengagements mit ehrenamtlichen Strukturen in Verbindung. Sie erkennen den Wert des Engagements für sich und ihre Zukunft. Durch Kontakte mit Menschen, die in einer anderen sozialen Situation sind, wird soziale Empathie und Demokratiebewusstsein entwickelt.

Interessierte Schüler:innen oder Klassen bekommen von uns eine Übersicht verschiedener Engagement-Angebote, die auf die Interessen und Einsatz-Zeiten der Schüler:innen abgestimmt sind. Sie wählen für sich daraus mindestens drei Engagements aus und können für einen Tag oder auch nur wenige Stunden die Angebote dann ausprobieren. Jede Teilnahme wird dokumentiert und am Ende des Schuljahres erhalten die Schüler:innen dann ein detailliertes Zertifikat über ihre Ehren-Sache-Einsätze.

Vereine oder gemeinnützige Organisationen haben die Chance, sich beim Projekt Ehren-Sache mit einem Engagement-Angebot den interessierten Jugendlichen vorzustellen, und so Nachwuchs für ihren Verein zu werben.

Das Programm wird in verschiedenen Ruhrgebietsstädten angeboten und läuft beim CBE bereits seit 4 Jahren.

Das Projekt wird von der Peter Schoor Stiftung unterstützt.

SCHÜLER-ENGAGEMENT-MESSE

Junge Menschen wollen die Zukunft mitgestalten. Laut dem Freiwilligensurvey 2024 engagiert sich fast die Hälfte aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 25 Jahren. Wir wollen das junge Engagement in Mülheim mit unserer Schüler-Engagement-Messe gezielt fördern.

Die erste Mülheimer Engagement-Messe für Schüler:innen fand im Juni 2026 an der Willy Brandt Gesamtschule statt. Mehr als 400 Schüler:innen der Jahrgangsstufen 9-12 erlebten in ihrer Aula, welche Möglichkeiten des freiwilligen Engagements es gibt. Sie konnten Aktive kennenlernen und einen Einblick in die Praxis des Engagements gewinnen. 14 gemeinnützige Einrichtungen und Initiativen stellen ihre Projekte und Engagement-Möglichkeiten für Jugendliche vor und auch die schuleigenen Angebote wie Streitschlichter und Sanitätsdienst waren präsent und warben für neue Ehrenamtliche.

Über einen digitalen Ehrenamts-Check hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, schnell herauszufinden, welcher Engagement-Typ sie sind und konnten dann gezielt nach dem für sich passenden Engagement suchen. Die Resonanz auf die Messe war sehr gut und viele Jugendliche haben neue Kontakte geknüpft oder gleich den Einstieg in ein neues Ehrenamt gefunden.



Zum Abschluss der Messe erhielten bereits engagierte Schüler:innen ein Zertifikat des CBE, das sich auch in ihren Bewerbungsunterlagen gut machen wird.

Die Engagement-Messe für Schüler:innen wird von der Leonard Stinnes Stiftung und von westenergie gefördert.



Treffpunkt Ehrenamt
Aktiv für Mülheim

In diesem Jahr konnte unser EFI Netzwerk sein 20 jähriges Jubiläum feiern. Kein Projekt des CBE besteht so lange wie das als „Erfahrungswissen für Initiativen“ einst in Mülheim gegründete Programm für nachberufliches Engagement. Hier treffen sich Menschen, die sich im Übergang in den Ruhestand befinden und sich freiwillig engagieren wollen mit Gleichgesinnten. Viele eigene Projekte sind aus dem EFI Netzwerk entstanden, die Lila Feen und das Heinzelnwerk seien hier als Beispiel genannt. Aber auch viel Unterstützung für Initiativen und Vereine etwa in der Flüchtlingshilfe, in der Kultur oder in der Stadtteilarbeit kam von den EFIs, wie sich die Engagierten gerne selbst nannten.

Umso beachtlicher ist, dass nach 20 Jahren die Engagierten Netzwerker sich neu erfinden. Die Inter-

essen der Menschen haben sich verändert und der Zugang zur Gruppe über eine Qualifizierung scheint nicht mehr zeitgemäß. Also öffnen die Engagierten ihre monatlichen Treffen und geben sich gleich auch einen neuen Namen. TEAM – Treffpunkt Ehrenamt, Aktiv für Mülheim steht nun über den Einladungen und Aktionen, die die Gruppe regelmäßig zusammenbringt.

Die Ehrenamtlichen möchten ihr lebendiges Netzwerk engagierter Ruheständler erweitern und für noch mehr Interessierte öffnen! Menschen, die im Ruhestand und auf der Suche nach einem passenden Engagement sind oder solche, die bereits engagiert sind und sich mit Menschen in ähnlicher Lebenslage vernetzen möchten, sind herzlich eingeladen.

Einmal im Monat findet das Treffen im CBE Veranstaltungsraum statt. Interessierte können einfach vorbei kommen und die Gruppe und ihre Angebote kennenlernen. Es gibt manchmal einen Impuls oder Diskussionen oder es werden gemeinsame Aktivitäten geplant. Alles wird gemeinsam besprochen und ein Orga-Team kümmert sich darum, dass alles klappt. Jede/r kann sich mit einbringen und eigene Impulse, Ideen und Fragen mitbringen.

Eine gemeinsame Qualifizierung und vielleicht auch ein größeres Jahrestreffen wird es dann vielleicht im nächsten Jahr wieder geben. Mal sehen, wohin die engagierten Nachberufler:innen das TEAM steuern.



EFI wird zu TEAM: Das nachberufliche Engagement bleibt jung

UNSER VEREIN

Das Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V. (CBE) ist seit 2001 als gemeinnütziger Verein aktiv. Wir verfolgen das Ziel, bürgerschaftliches Engagement in Mülheim an der Ruhr und der Region zu fördern. Zu den Aufgaben des CBE zählt die Beratung und Vermittlung von Freiwilligen, die Entwicklung von Projekten mit und für Ehrenamtliche und die Förderung des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen.

Das CBE führt Veranstaltungen und Aktionen durch, die das bürgerschaftliche Engagement in den Mittelpunkt stellen. Wir sind weltanschaulich und parteipolitisch unabhängig und agieren als neutrale Mittlerorganisation zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Wir arbeiten in Netzwerken und fördern dadurch eine Kultur des Voneinander- und Miteinanderlernens in der Stadtgesellschaft. Dabei profitiert unsere Arbeit von der Zusammenarbeit haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unserem geschäftsführenden Vorstand gehören Dagmar Mühlenfeld als Vorsitzende und Oberbürgermeister Marc Buchholz als 1. stellvertretender Vorsitzender sowie Ann-Kathrin Allekotte als 2. stellvertretende Vorsitzende an.

Beisitzer sind Wolfgang Cukrowski, Michaela Rosenbaum, Niklas Schäper und Felix Troost.

Geschäftsführer ist Michael Schüring. Seine Stellvertreterin ist Katharina Wehner.



v. l. n. r. Ann-Kathrin Allekotte, Felix Troost, Dagmar Mühlenfeld, Michael Schüring (GF), Michaela Rosenbaum; nicht im Bild: Marc Buchholz, Wolfgang Cukrowski

Das Team besteht aus zurzeit 14 haupt- und 2 ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Dem Verein gehören 111 Mitglieder an. Davon sind 14 Unternehmen und 24 Fördermitglieder.

Insgesamt hat das CBE im letzten Jahr 21 Projekte durchgeführt und hatte ein Haushaltsvolumen von 793.186 €. Die Mittel stammen dabei zu 73% aus Fördermitteln und Zuwendungen unterschiedlichster Stiftungen und Fördergeber. 27% stammen aus Mitgliedsbeiträgen und städtischem Zuschuss.

Unsere Geschäftsstelle liegt in der Wallstraße 7. Hier ist der Beratungsladen und ein Veranstaltungsraum für Qualifizierungen und Austauschtreffen zu finden.

ANERKENNUNG FÜR DAS ENGAGEMENT

DIE EHRENAMTSKARTEN

Um das vielfältige Engagement und den unschätzbaren Beitrag der Ehrenamtlichen in unserer Stadt zu würdigen und anzuerkennen, gibt es viele Wege. Der einfachste ist selbstverständlich, das ehrenamtliche Engagement bewusst wahrzunehmen und einfach einmal "Danke!" zu sagen.

Mit der **Freiwilligenkarte Mülheim** und der **Ehrenamtskarte NRW** gibt es gleich zwei Bonuskarten, die ein besonderes Dankeschön für Ehrenamtliche bieten. Mit beiden Karten erhalten freiwillig Engagierte zahlreiche Vergünstigungen in Geschäften, Einrichtungen und bei Veranstaltungen.

Anspruch hat jede Person, die in den letzten zwei Jahren mindestens zwei Stunden wöchentlich ehrenamtlich in Mülheim tätig war. Für die Ehrenamtskarte NRW, die es auch als APP gibt, sind vier Stunden wöchentliches Engagement Voraussetzung. Die Anerkennung wird durch zahlreiche Mülheimer Einzelhändler und Unternehmen ermöglicht, die ehrenamtlichen Karteninhabern diese Vergünstigungen gewähren.

Mit dem **Mülheimer Engagementpreis** zeichnen das Rheinisch-Westfälische-Wasserwerk (RWV), die Stadt Mülheim und das CBE seit zwei Jahren besonders engagierte Menschen und Initiativen aus. Es gibt einen Hauptpreis für Vereine und Initiativen und einen Jugendpreis für vorbildliches Engagement von Nachwuchs-Ehrenamtlichen.

Der Rat der Stadt Mülheim verleiht seit 2019 zudem einen **Mülheimer Heimatpreis** an ehrenamtlich Engagierte. Der Heimatpreis wird vom Land NRW aus dem Förderprogramm "Heimat.Zukunft. Nordrhein-Westfalen – Wir fördern, was Menschen verbindet" zur Verfügung gestellt. Jährlich werden 15.000 € Preisgelder an engagierte Vereine und Initiativen vergeben.

Die Anerkennung als besonderes Projekt in unserer Stadt wirkt viele Jahre positiv bei den ausgezeichneten Vereinen und ihren engagierten Ehrenamtlichen nach. Ehrenamtspreise sind daher ein gutes Zeichen einer gelebten Kultur von Anerkennung für freiwilliges Engagement.



UNTERSTÜTZEN SIE UNS

IHRE SPENDE BEWEGT ETWAS IN MÜLHEIM

Die Arbeit des CBE finanziert sich zu einem großen Teil aus Zuwendungen und Spenden. Wir freuen uns, wenn Sie die engagierten Ehrenamtlichen in den CBE Projekten und die Arbeit des CBE Teams unterstützen.

IHRE SPENDE HILFT

uns, freiwillig Engagierte zu unterstützen und verlässliche Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu schaffen.

Ihre Spende fördert Projekte von und mit freiwillig Engagierten. Wählen Sie gerne ihr bevorzugtes Projekt aus und wir verwenden Ihre Spende dann zweckgebunden nur zur Umsetzung dieses Projektes. Suchen Sie sich dafür auf unserer Webseite <https://www.cbe-mh.de/ihre-spende/> das gewünschte Projekt aus oder nennen Sie es einfach in Ihrer Überweisung als Verwendungszweck.

SPENDEN STATT SCHENKEN

Es gibt viele Anlässe, das Leben zu feiern – Geburtstag, Hochzeit oder ein Jubiläum. Mit der Familie, Freunden oder Kolleg:innen zu feiern macht einfach Freude.

Mit einer Aktion „Spenden statt Schenken“ vervielfachen Sie diese Freude. Helfen Sie gemeinsam mit

Ihren Gästen Menschen in Mülheim, die durch engagierte Ehrenamtliche unterstützt und gefördert werden. Suchen Sie sich auch hierzu gerne ein Projekt aus, das Ihnen besonders am Herzen liegt. Weitere Infos erfahren Sie auf unserer Homepage oder bei unserem CBE Team.

FÖRDERMITGLIED WERDEN

Die CBE Fördermitglieder unterstützen langfristig die Arbeit des CBE. Sie sind als fördernde Mitglieder stets gut über die Arbeit des CBE informiert und unterstützen langfristig das Angebot für Ehrenamtliche in Mülheim und die Einrichtung ideell und finanziell. Ein Antragsformular finden Sie auf unserer Homepage.

Nutzen Sie gerne den **QR Code von Paypal** oder überweisen Sie Ihre Spende auf unser **Spendenkonto** bei der Sparkasse Mülheim:

IBAN DE03 3625 0000 0365 0069 70.



Öffnungszeiten Ladenlokal

Unser Ladenlokal in der Wallstrasse 7, 45468 Mülheim Stadtmitte ist Mo, Do, Fr von 10-12 Uhr und Do von 15-17 Uhr geöffnet.

Offener Ehrenamt-Treff

Jeden 2. Dienstag im Monat ab 15 Uhr können Sie einfach im CBE vorbei kommen und können bei einer Tasse Kaffee alle Fragen rund um das Ehrenamt stellen.

Whats-App Sprechstunde

Mo und Fr von 12 - 13 Uhr erreichen Sie unser Team in der Whats-App Sprechstunde.
Whats-App-Telefonnummer:
0177 21 36 287.

Persönlicher Telefon-Service

Sie haben eine Frage zum Ehrenamt? Dann rufen Sie uns gerne an.
Mo – Fr von 10-12 Uhr und
Mo, Mi, Do von 15-17 Uhr unter der
Rufnummer 0208 970 680.

Beratungstermin vereinbaren

Vereinbaren Sie gerne telefonisch oder per E-Mail einen Termin mit uns für ein persönliches Beratungsgespräch. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Anliegen.
Rufnummer 0208 970 680,
E-Mail info@cbe-mh.de

KONTAKT

Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V. (CBE)
Wallstraße 7 · 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 979680 · Mail: info@cbe-mh.de

www.cbe-mh.de



cbe_muelheim



cbemuelheim



www.cbe-mh.de